

vorherige Kenntniß des Meidinger-Ofens sich entwickelt hat. Derselbe ist offenbar nach ähnlichen Grundsätzen entworfen wie der Meidinger-Ofen und weicht eigentlich nur in seinen Theilen von diesem ab. Die Kasten des Musgrave'schen Ofens verdient ihrer eigenthümlichen Einrichtung halber besonderer Erwähnung. Fig. 6 ist eine Vorderansicht, Fig. 7 ein Querschnitt derselben. Die beiden rundlichen wagrechten

Fig. 6.

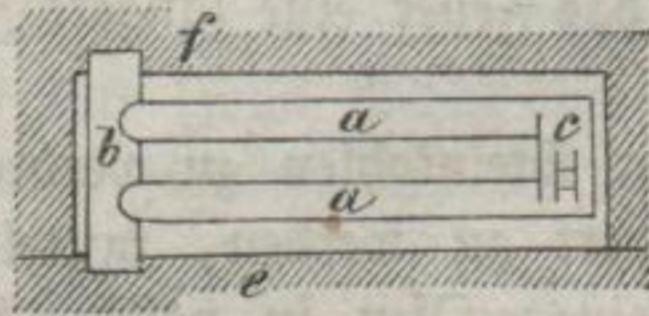


Fig. 7.



Stäbe a, a sind mit den aufrechten Stücken b und c zusammengegossen. b hat kreisförmigen Querschnitt, so daß die über a, a hinwegreichenden Enden von b befähigt sind, als Drehzapfen in die Bodenplatte e einerseits und in den obern Ofentheil f anderseits zu fassen. Die Klinken d, welche um einen an c befestigten Zapfen (in Fig. 6 sichtbar) sich drehen, greift mit einer Nase in die Bodenplatte e (Fig. 7), so daß in dem gezeichneten Zustande die Kasten eine vollständig sichere Lage hat. Nach Ausheben der Klinken kann die Kasten wie eine Thür zurückgeschlagen werden, wobei die betreffende Oeffnung des Ofens für das Entfernen von Asche und Schlacke frei wird.

Borhin wurde schon darauf hingewiesen, daß der Meidinger-Ofen einer sorgfältigen Bedienung bedürfe, um die meistens brennenden Steinkohlen ohne Unzuträglichkeiten zu verbrennen. Dies hat zu verschiedenen Abänderungen des reinen Verfahrens Veranlassung gegeben, welche theilweise den angedeuteten Uebelstand beseitigen, theilweise die Bedienung erleichtern sollen.

In dieser Richtung nennen wir zuerst die Feuerung von Blazicek, Figur 9 Taf. I [b/4]. Dieselbe enthält eine wagrechte Kasten a und eine lothrechte Kasten b, deren Stäbe eine Trommel bilden und zusammengegossen sind. Die Kohlen werden durch den Hals c eingeworfen und die Füllung von oben entzündet. Der Vorgang des Brennens unterscheidet sich lediglich dadurch von demjenigen im Meidinger-Ofen, daß durch die Schlitze der Trommel b, welche an der äußern Fläche derselben sich befinden, Luft bis zu der Feuerstelle geführt wird. Hierdurch wird es möglich, auch feinkörnige Kohle zu verwenden, welche im Meidinger-Ofen zu wenig Luft zur Feuerstelle gelangen lassen würde; es erscheint auch durchaus glaublich, daß, wie von dem Aussteller angegeben wird, selbst geringwerthiger Braunkohlenabfall, gemischt mit